

Pressemitteilung  
Konzertprogramm „Begegnungen mit Spanien“

Wer in Spanien im Urlaub war, wird das Konzert als Reminiszenz erleben, wer noch nicht in Spanien war, wird durch das Konzert sicher bestärkt, bald dorthin zu reisen.

Andreas Weimer versteht es die spanischen Musikelemente berühmter Komponisten gekonnt zur Geltung zu bringen und durch Moderation und exzellentes Bildmaterial ein in sich abgerundetes Erlebnis zu schaffen. Als Pianist gehört er zu den gefragtesten in Deutschland, sowohl für Klavierkonzerte, in Kammermusikensembles oder als Orchesterpianist für die Bamberger Symphonikern. Ein besonderer Reiz besteht darin, dass in dem Programm Klavierstücke von nichtspanischen Komponisten über Spanien sowie Originalstücke spanischer Komponisten miteinander kombiniert werden. Dazu werden großformatig projizierte Fotos des Fotografen Peter Thomas Widmann gezeigt.

Der Abend lässt einen in die Faszination des europäischen Nachbarlandes eintauchen. Musik und Bilder gehen eine vielsagende Symbiose ein, und beleuchten die verschiedenen Facetten und Besonderheiten spanischer Kultur, Brauchtümer, Folklore und Landschaften. Die Bilder dienen der Musik als Kulisse, ohne dass sie diese interpretieren möchten. Die Musik wiederum erfährt durch die Fotografien eine neue Ebene der Wahrnehmung. Man wird mitgenommen auf der Suche nach dem „Spanische“, dem Typischen, nach dem was viele Künstler so unwiderstehlich in seinen Bann gezogen hat. Viele Komponisten haben sich mit dem Mythos des Spanischen auseinandergesetzt, ob aus der Ferne oder aus dem Erleben vor Ort, und haben eindrucksvolle Werke voller Kolorit und persönlicher Ausdruckskraft geschaffen.

Das Programm, wie auch die im Mai 2015 beim Chemnitzer Label „ars subtilis“ veröffentlichte CD, enthält neben den bekannten Werken aus Debussys Images, wie den Abend in Grenada, eine Auswahl von Scarlatti-Sonaten, sowie eher selten zu hörende Werke wie das spanische Ständchen von Xaver Scharwenka, Chopins Bolero und die monumentale und lange für unspielbar gehaltene Rhapsodie Espagnole von Franz Liszt. Von besonderem Interesse wird aber auch die Fantasie über die „Spanische Stunde“ von Maurice Ravel sein, die hier in einer Welt-Ersteinspielung vorliegt.

Als original-spanische Werke sind zwei Tänze von Joaquin Turina und „Mallorca“ von Isaac Albéniz enthalten.